



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Piratenpartei Bern
Herr Jorgo Ananiadis
Kilchgrundstrasse 34
3072 Ostermundigen

Bern, 21. Februar 2018

Ablehnung Motion kostenloses WLAN in der Stadt Bern

Sehr geehrter Herr Ananiadis

Der Gemeinderat bedankt sich für Ihr Schreiben vom 17. Januar 2018, in welchem Sie der Gemeinde Bern das Angebot machen, zwanzig Freifunk-WLAN-Router kostenlos zur Verfügung zu stellen. Er freut sich über das damit ausgedrückte Interesse und Engagement im Zusammenhang mit dem Thema kostenloses WLAN.

Wie Sie sicherlich anlässlich Ihrer eigenen Recherchen feststellen durften, wurde das Thema «gratis WLAN» in der Stadt Bern schon mehrmals diskutiert. Anlässlich der *Interfraktionellen Motion GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Matthias Stürmer, EVP/ Manuel C. Widmer, GFL/Philip Kohli, BDP/Bernhard Eicher, FDP): Neuanfang kostenloses WLAN in der Stadt Bern: Schaffung einer breit abgestützten Trägerschaft* hat der Gemeinderat erneut mitunter die Voraussetzungen, die Nachfrage wie auch die Bereitschaft zur Mitwirkung bei den verschiedenen Akteuren abgeklärt. Das Ergebnis findet sich in der Antwort des Gemeinderats auf besagten Vorstoss.

Der Stadtrat hat das Thema eines kostenlosen WLAN anlässlich seiner Sitzung vom 11. Januar 2018 ebenfalls erneut diskutiert. Obwohl die Motionärinnen Fraktionen GFL/EVP, BDP/CVP und FDP/JF die Motion in ein Postulat umwandelten, war der Stadtrat auch unter den neu aufgearbeiteten Aspekten und Argumenten nicht bereit, den Vorstoss als Postulat erheblich zu erklären, und lehnte auch diese Forderung ab.

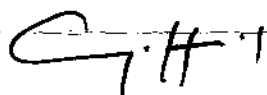
Ihr Vorschlag, der Stadt Bern zwanzig WLAN-Router zur Verfügung zu stellen, wird verdankt. Dennoch muss an dieser Stelle – und dies zeigen die Abklärungen, welche im Vortrag zur erwähnten Motion zusammengefasst sind – festgehalten werden, dass damit leider noch keine Probleme und Fragestellungen gelöst sind. Die Zurverfügungstellung der eigentlichen Hardware ist mitunter das kleinste Problem und auch einer der als klein zu bezeichnenden Kostenfaktoren. Eine viel gewichtigere Rolle spielen unter anderem

die Trägerschaft, der Betrieb oder auch die Besonderheiten der praktisch durchgehenden Laubengänge in der Altstadt, welche die Zurverfügungstellung eines möglichst unterbrechungsfreien und flächendeckenden WLAN-Netzes zusätzlich erschweren.

Der Gemeinderat verschliesst sich keinesfalls gegenüber neuen Technologien und Trends und ist sich bewusst, dass gute und zuverlässige Datennetze mitunter zur Grundinfrastruktur gehören. Ob ein Gratis WLAN in der Gemeinde Bern – mindestens ein über Steuergelder mitfinanziertes – jedoch dazugehören soll oder nicht, wird im demokratischen Prozess entschieden. Aktuell lautet die Antwort auf diese Frage Nein.

Dem Gemeinderat ist daran gelegen zu betonen, dass gerade im Zusammenhang mit dem übergelagerten Thema «Smart City» der Wandel gross ist und schnell voranschreitet. Es ist ihm denn auch wichtig, diesen Wandel aktiv für die Stadt Bern zu gestalten. Innerhalb der Möglichkeiten einer Gemeinde der Grösse der Stadt Bern hat der Gemeinderat denn auch die notwendigen Schritte unternommen, um das Thema angehen, begleiten und insbesondere anstehende Projekte immer auch unter den Aspekten «Smart City» und «Digitalisierung» beurteilen zu können. Er respektiert diesbezüglich aber auch den politischen Willen wie auch die Bedürfnisse der Wirtschaft, des Tourismus oder der Hochschulen, weshalb zum heutigen Zeitpunkt auf Ihr Angebot nicht eingegangen werden kann.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichterle
Stadtschreiber